

Kontakt und Ansprechpartner

Koordination des Masterstudiengangs „Mehrsprachigkeit und Bildung/ MOTION: Multilingual Educational Linguistics“:

Christin Güldemund

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Universität Hamburg

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Institut für Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft

Arbeitsgruppe "Diversity in Education Research - DivER"

Postadresse: Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg

Besucheradresse: Alsterterrasse 1, 20354 Hamburg - Raum 512

Telefon: +49 (0)40 42838 9697

E-Mail: Motion@uni-hamburg.de

Sprechstunde: dienstags 10:00-12:00 nach vorheriger Anmeldung per E-Mail

Vorsitz des Gemeinsamen Ausschusses für den Masterstudiengang „Mehrsprachigkeit und Bildung/ MOTION: Multilingual Educational Linguistics“:

Prof. Dr. Drorit Lengyel

Universität Hamburg

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Institut für Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft

Postadresse: Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg

Besucheradresse: Alsterterrasse 1, 20354 Hamburg - Raum 506

Telefon: +49 (0)40 42838 -3091/ -5979

E-Mail: drorit.lengyel@uni-hamburg.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung, s. Homepage

Inhaltsverzeichnis

Kontakt und Ansprechpartner	1
Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
Veranstaltungsübersicht WiSe 2017/18	4
MuB-PW-1.1 Grundlagen der Linguistik (Anglistik)	5
MuB-PW-1.2 Grundlagen der Linguistik (Romanistik)	6
MuB-PW-1.3 Grundlagen der Linguistik (Slavistik)	7
MuB-PW-2 Grundlagen der Erziehungswissenschaft	8
MuB-P-1 Sprachtypologie und Sprachstruktur	9
MuB-P-2 Mehrsprachigkeit I: Interkulturalität, Kommunikation und Bildung	11
MuB-P-3 Mehrsprachigkeit II: Spracherwerb, Sprachbildung und Sprachdiagnostik	13
MuB-WP-1 Bildung und gesellschaftliche Transformationsprozesse	14
MuB-WP-3 EW: Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung	15
MuB-WP-4 Migration und Interkulturalität	20
MuB-WP-5 Spracherwerb	22
MuB-WP-6 Sprachvergleich	23
MuB-WP-7 Sprachnormen und Sprachgebrauch	25
MuB-WP-9 Fremdsprachenlernen und -lehren	28
MuB-WP-10 Mehrsprachigkeit/ Interkulturelle Kommunikation	30
Masterkolloquium MOTION	33
Freier Wahlbereich (Vorschlag)	34

Vorwort

Liebe Studieninteressierte und Studierende,

das Masterprogramm Mehrsprachigkeit und Bildung - MOTION: Multilingual Educational Linguistics ist ein gemeinsamer Studiengang der Fakultät für Erziehungswissenschaft (EW) und der Fachbereiche Sprache, Literatur und Medien (SLM I und II) der Fakultät für Geisteswissenschaften (GW).

Der viersemestrige Studiengang MOTION verbindet sowohl sprach- als auch erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf mehrsprachige Individuen und mehrsprachige Gesellschaften. Er richtet sich an Studierende mit einem ersten sprach- oder erziehungswissenschaftlichen Abschluss. Im ersten Jahr des Masterprogramms werden zentrale Aspekte des Erst- und Zweitspracherwerbs, der interkulturellen Kommunikation und der interkulturellen Bildung in ihrer Relevanz für die Mehrsprachigkeit behandelt.

Im zweiten Jahr ermöglichen acht Wahlmodule zu sprachlichen, soziokulturellen und didaktischen Aspekten der Mehrsprachigkeit eine individuelle Profilbildung. Der Studiengang schließt mit einer Masterarbeit ab, die in Forschungsprojekte der am Studiengang beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eingebunden werden kann.

Das hier vorliegende kommentierte Vorlesungsverzeichnis weist das Lehrangebot für die Studierenden des Studienprogramms „MOTION“ aus. Am Lehrangebot beteiligen sich verschiedene Institute und Arbeitsbereiche der Fakultäten für Erziehungswissenschaft sowie der Geisteswissenschaften. Zum großen Teil öffnen die Lehrenden ihre Veranstaltungen aus anderen Masterstudiengängen; einige Seminare werden auch speziell für MOTION angeboten. *Achten Sie auf die Zahl der Leistungspunkte entsprechend der fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang MOTION. Nicht immer sind die Veranstaltungen mit derselben Zahl von Punkten geplant.*

Sollten Sie außerhalb der hier verzeichneten Vorlesungen und Seminare eine Lehrveranstaltung besuchen wollen, die Sie für passend und geeignet halten, so kann sie Ihnen u. U. anerkannt werden. Voraussetzung ist das Einverständnis des jeweiligen Lehrenden und die Zustimmung des MOTION-Prüfungsausschusses. Stellen Sie daher zu Semesterbeginn bzw. -ende einen Antrag (s. Homepage → Downloads) mit kurzer Begründung und nutzen Sie ggf. im Vorfeld auch die Beratung unserer Studiengangskordinatorin Frau Christin Güldemund und/oder des Prüfungsamts. Für die Belange der MOTION-Studierenden ist dort zurzeit Herr Thorsten Grützmacher zuständig

Wir wünschen Ihnen ein interessantes und erkenntnisreiches Wintersemester 2017/18 in einem interdisziplinären Studiengang, der Sie für individuelle Mehrsprachigkeit und Bildungsprozesse in der Migrationsgesellschaft sowie die interkulturellen und mehrsprachigen Anforderungen moderner Gesellschaften und ihrer Bildungsinstitutionen qualifiziert.

Mit Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an den Gemeinsamen Ausschuss oder die Koordinationsstelle für MOTION.

Prof. Dr. Drorit Lengyel
Fakultät für Erziehungswissenschaft

Veranstaltungsübersicht

Wintersemester 2017/18

MuB-PW-1.1 Grundlagen der Linguistik (Anglistik)

*Bis zum 29.08.2017 lagen noch keine Kommentare vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen.*

Survey of Language and Linguistics (Vorlesung)

Prof. Dr. Thomas Berg
Zeit: Di. 16.00-18.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-0129-02
STiNE-Kürzel: 53-502

Einführung in die Linguistik des Englischen (Seminar + Übung)

Prof. Dr. Thomas Berg
Zeit: Mi. 16.00-18.00 Uhr (+ 2 Std. Übung)
Ort: Überseering 35, Ü35-01047
STiNE-Kürzel: 53-505

Einführung in die Linguistik des Englischen (Seminar + Übung)

Dr. Martin Schweinberger
Zeit: Mi. 12.00-14.00 Uhr (+ 2 Std. Übung)
Ort: Überseering 35, Ü35-01047
STiNE-Kürzel: 53-506

Einführung in die Linguistik des Englischen (Seminar + Übung)

Prof. Dr. Thomas Berg
Zeit: Do. 16.00-18.00 Uhr (+ 2 Std. Übung)
Ort: Überseering 35, Ü35-01047
STiNE-Kürzel: 53-507

MuB-PW-1.2 Grundlagen der Linguistik (Romanistik)

Im Wintersemester 2017/2018 werden in dem Modul MuB-PW-1.2 keine Lehrveranstaltungen angeboten.

MuB-PW-1.3 Grundlagen der Linguistik (Slavistik)

*Bis zum 29.08.2017 lagen noch keine Kommentare vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen.*

Einführung in die Sprachwissenschaft für Studierende der Slavistik (Vorlesung)

Prof. Dr. Marion Krause

Zeit: Di. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35 - 00129-02

STiNE-Kürzel: 53-895

Die Seminare und Übungen für dieses Modul werden wieder im Sommersemester 2018 angeboten.

Einführung in die Erziehungswissenschaft (Vorlesung)

Prof. Dr. Hans-Christoph Koller
Zeit: Mi. 12.00-14.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 8, Erzwiss H
STiNE-Kürzel: 41-000

Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Erziehungswissenschaft im ersten Semester und vermittelt in einer Kombination aus Überblick und exemplarischer Vertiefung wichtige Grundbegriffe und Theorien der Erziehungswissenschaft. Dabei werden auf der Basis ausgewählter Texte Theorien der Erziehung, der Bildung, der Sozialisation, der Entwicklung und des Lernens vorgestellt sowie am Beispiel des Disziplinproblems im Blick auf ihre Bedeutung für das pädagogische Handeln diskutiert. Leistungsanforderungen sind neben regelmäßiger Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung die Anfertigung und Überarbeitung kleinerer schriftlicher Arbeiten unter Anleitung von Tutor*innen.

Literatur:

Baumgart, Franzjörg (Hg.): Erziehungs- und Bildungstheorien. Bad Heilbrunn 2001
Baumgart, Franzjörg (Hg.): Theorien der Sozialisation. Bad Heilbrunn 1997
Baumgart, Franzjörg (Hg.): Entwicklungs- und Lerntheorien. Bad Heilbrunn 2001
Bueb, Bernhard: Lob der Disziplin. Eine Streitschrift. Berlin 2008

Einführung in die Erziehungswissenschaft (Vorlesung)

Dr. Sönke Ahrens
Zeit: Mi. 12.00-14.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 4, Audimax 2
STiNE-Kürzel: 41-001

Die Vorlesung "Einführung in die Erziehungswissenschaft" richtet sich an Studierende der Erziehungswissenschaft im ersten Semester. Ziel ist es, einen Überblick über zentrale Fragen und Grundbegriffe der Pädagogik zu geben und exemplarisch in wichtige erziehungswissenschaftliche Theorien in historischer und systematischer Perspektive einzuführen.

Leistungsanforderungen sind neben regelmäßiger Teilnahme und Vor- und Nachbereitung die Anfertigung mehrerer kleinerer schriftlicher Arbeiten im Rahmen von vorlesungsbegleitenden Tutorien.

Eine Übersicht über die konkreten Inhalte und die Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bereitgestellt.

Einführung in die jiddische Sprache und Kultur (Sprachstruktur)

Annika Hillmann

Zeit: noch nicht bekannt

Ort: noch nicht bekannt

STiNE-Kürzel: 52-160

Jiddisch - unter den mittelalterlichen Juden des Rheinlandes geboren, im Shtetl Osteuropas groß geworden und bis zum 2. Weltkrieg Muttersprache von mehr als zehn Millionen Juden in aller Welt - ist auch heute noch eine lebendige Kultursprache.

Demgemäß wird das moderne gesprochene und geschriebene Jiddisch eine wichtige Rolle in unserer Sprachlehrübung spielen, von Anfang an – soweit möglich – auch als Seminarsprache.

Ferner werden die Studierenden mit den historischen und linguistischen Besonderheiten des Jiddischen bekannt gemacht. Dabei soll es einmal aus der Perspektive jüdischer Sprachen betrachtet werden.

Wie andere jüdische Sprachen wird auch Jiddisch mit hebräischen Schriftzeichen geschrieben. Da die Beschäftigung mit jiddischen Originaltexten später in den Mittelpunkt des Seminarsgeschehens rückt, werden Übungen zum schnellen Erwerb der Lese- und auch Schreibfertigkeit vorangestellt. Arbeitsgrundlage ist das Lehr- und Arbeitsbuch "DER ALEF-BEYS, TRIT BAY TRIT – Jiddisch lesen und schreiben lernen" (Bremen 2013)

Im Laufe des Semesters ziehen wir dann die ersten Kapitel der "Einführung in die jiddische Sprache und Kultur" von Marion Aptroot und Holger Nath hinzu. Das Lehrwerk enthält eine Fülle kurzer Lesetexte sowie Lehr- und Übungsmaterialien zu Wortschatz und Struktur des Jiddischen.

Literatur:

Aptroot, Marion, und Holger Nath, Einführung in die jiddische Sprache und Kultur (Helmut Buske Verlag: Hamburg; die 2. überarbeitete Auflage 2016).

Aptroot, Marion, und Roland Gruschka, Jiddisch - Geschichte und Kultur einer Weltsprache (München, 2010).

Birnbaum, Salomo, "Jiddisch", in: Encyclopaedia Judaica, Bd. IX (Berlin, 1932), S. 112-127.

Weinreich, Uriel, "Yiddish Language", in: Encyclopaedia Judaica, Bd. XVI (Jerusalem, 1971), Sp. 789-798.

Weiss, Karin, Dorothea Greve und Smadar Raveh-Klemke, DER ALEF-BEYS, TRIT BAY TRIT - Jiddisch lesen und schreiben lernen (Hempfen Verlag: Bremen 2013).

Wexler, Paul, "Jewish Interlinguistics: Facts and Conceptual Framework", in: Language 57 (1981), S. 99-149.

*Bis zum 29.08.2017 lagen noch keine Kommentare vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen.*

Türkisch I (Sprachstruktur)

Tevfik Turan

Zeit: Mo. 14.00-16.00 Uhr, Di. 14.00-16.00 Uhr und Mi. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 122

STiNE-Kürzel: 57-560

Einführung in die Linguistik des Türkischen (Sprachstruktur)

Dr. Latif Durlanik

Zeit: Do. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 209

STiNE-Kürzel: 57-573

Strukturkurs einer afrikanischen Sprache, Adamawa Fulfulde (Sprachstruktur)

Prof. Dr. Raija Lotte Kramer

Zeit: Di. 16.00-18.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 125

STiNE-Kürzel: 57-659

Strukturkurs einer weiteren nordostafrikanischen Sprache, Tigrinya (Sprachstruktur)

Denis Nosnitsin

Zeit: Mi. 16.00-18.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 108

STiNE-Kürzel: 57-659

Textbasierte Analyse einer afrikanischen Sprache (Sprachstruktur)

Prof Dr. Roland Kießling

Zeit: Di. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 222

STiNE-Kürzel: 57-679

Methoden genetischer Sprachklassifikation (Sprachtypologie)

Prof. Dr. Henning Schreiber

Zeit: Mi. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 222

STiNE-Kürzel: 57-677

Ringvorlesung: Interkulturelle Bildung

Prof. Dr. Sara Fürstenau
Zeit: Di. 18.00-20.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 8, R. 05
STiNE-Kürzel: 41-043

Die Ringvorlesung richtet sich an Studierende in den erziehungswissenschaftlichen Masterstudiengängen und im Masterstudiengang „MOTION – Mehrsprachigkeit und Bildung“. Gastvorträge von eingeladenen Referentinnen und Referenten eröffnen Einblicke in theoretische Fragestellungen, Forschungsprojekte und innovative Praxis im weiten Themenfeld der Interkulturellen Bildung.

Die Veranstaltung beginnt am Dienstag, den 24. Oktober 2017, im Anna-Siemsen-Hörsaal (Von-Melle-Park 8).

Praxisorientierte Einführung in die Interkulturelle Bildung Schwerpunkt: Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit in Hamburg

Julia Johannsen
Zeit: Noch nicht bekannt
Ort: Noch nicht bekannt
STiNE-Kürzel: Noch nicht bekannt

Die Veranstaltung „Praxisorientierte Einführung in die Interkulturelle Bildung“ führt in Theorien und Konzepte der Interkulturellen Kommunikation und Bildung ein. Anhand ausgewählter Theorien und Praxisbeispielen zur Interkulturellen Kommunikation, die durch praktische Übungen ergänzt werden, erweitern die Studierenden ihr Wissen auf dem Gebiet der Interkulturellen Kommunikation und Interkulturellen Pädagogik.

Neben der theoretischen Beschäftigung mit Interkulturalität und der Interkulturellen Kommunikation bilden sich die Studierende durch mehrere Praxishospitationen fort. Diese werden von den Studierenden in unterschiedlichen Hamburger Bildungsinstitutionen absolviert. Durch die Praxisbesuche wird den Studierenden ermöglicht, unterschiedliche Konzepte zum Thema „Mehrsprachigkeit und Bildung“ kennenzulernen und sich mit Experten auszutauschen. Über die Vor- und Nachbereitung der eigenen Hospitationen und der Reflexion dieser im Seminar erhalten die Studierenden einen Überblick über die Bildungsakteure in Hamburg und können Bildungsangebote und Materialien vergleichen und fachlich bewerten.

Literatur:

Auernheimer, G. (2012). Einführung in die interkulturelle Pädagogik. 8. Auflage. Darmstadt: WBG.
Barmeyer, C. (2012). Taschenlexikon Interkulturalität. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Leistungsanforderung:

Reflektierende Zusammenfassung von zwei wissenschaftlichen Artikeln, Vor- und Nachbereitung der Hospitationen und Seminarsitzungen, Kurzpräsentationen im Seminar

Interkulturelle und mehrsprachige Kommunikation (Vorlesung)

Prof. Dr. Kristin Bührig

Zeit: Do. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35-01003

STiNE-Kürzel: 57-677

Im Rahmen der Vorlesung soll zum einen ein Überblick über die sprachwissenschaftliche Erforschung interkultureller und mehrsprachiger Kommunikation geboten werden. In einem zweiten Teil der Veranstaltung wird es um die Diskussion einzelner kommunikativer Phänomene gehen.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Kognitive und affektive Aspekte des Zweit- und Fremdspracherwerbs (Vorlesung)

Prof. Dr. Klaus Hartenstein

Zeit: Mo. 10.00-12.00 Uhr

Ort: noch nicht bekannt

STiNE-Kürzel: 52-125C

Die Vorlesung führt in die Grundbegriffe der Zweitspracherwerbs-/Mehrsprachigkeitsforschung bzw. der lernwissenschaftlich orientierten Fremdsprachenforschung ein. Dabei betont sie die Notwendigkeit eines interdisziplinären Zugriffs, der durch relevante Ansätze aus insb. Linguistik, Psychologie und Soziologie inspiriert ist., um die Komplexibilität der beteiligten Einflussfaktoren zu erfassen. Thematisiert werden u.a. einschlägige Sprachbegriffe (Erst- Zweit-, Fremdsprache, Bilingualismus/Mehrsprachigkeit), verschiedene Spracherwerbstheorien, v.a. kognitivistische und interaktionistische, sowie Persönlichkeits- und Lernermerkmale.

Darüber hinaus werden in Exkursen weitere Fragen angesprochen, z.B. die Rolle des Englischen als Lingua Franca, das Wechselverhältnis von lebensweltlicher Mehrsprachigkeit und Bildungserfolg sowie Aspekte der Forschungsmethodik.

*Bis zum 29.08.2017 lag noch kein Kommentar vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen.*

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar B: Sprachstandserhebungen mit mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen (Sprachdiagnostik-Seminar)

Dr. Vesna Ilic

Zeit: Mo. 08.01., 10.00-12.00 Uhr, Fr. 12.01./Sa. 13.01., 10.00-16.00 Uhr, Fr. 26.01./Sa. 27.01., 10.00-16.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, Rm. 527

STiNE-Kürzel: 41-047

Bildungstheorien: Subjektivierung und Bildung (Seminar)

Dr. Bettina Kleiner

Zeit: Mi. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 106

StiNE-Kürzel: 41-084

Das Subjekt stellt eine zentrale Kategorie erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung und Praxis dar: pädagogisches Denken und Handeln orientiert sich an kindlichen, jugendlichen und erwachsenen Subjekten. Insbesondere mit der verstärkten Rezeption poststrukturalistischer Theorien könnte man in diesem Zusammenhang von der Verabschiedung eines starken und souveränen Subjekts zugunsten von Prozessen der Subjektivierung sprechen: Subjekte werden demnach im Kontext gesellschaftlicher Verhältnisse zu solchen gemacht und zwar im Zusammenspiel von Selbst- und Fremdkonstitution. Dieser Gedanke erlaubt Anschlüsse an Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation. Denkt man menschliche Entwicklungen, Begrenzungen und Handlungsfähigkeiten in dieser theoretischen Perspektive, stellen sich u. a. folgende Fragen: Wie können Subjektivierungen pädagogisch gedacht werden? Wie kann Subjektivierung im Rahmen pädagogischer Settings gedacht werden? Wie lässt sich Handlungsfähigkeit in pädagogischen Kontexten denken? Und wie verhalten sich etwa Theorien der Sozialisation und Subjektivierung zueinander? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar mithilfe der Theorien von Louis Althusser, Michel Foucault und Judith Butler sowie einiger erziehungswissenschaftlicher Rezeptionen derselben diskutiert werden.

Das Seminar ist in Verbindung mit dem Seminar „Theorien gesellschaftlicher Transformationsprozesse“ von Prof. Dr. Hans-Christoph Koller konzipiert. Während in letzterem gesellschaftliche Prozesse im Mittelpunkt stehen, widmet sich dieses Seminar stärker der Seite des Subjekts, das (solche) gesellschaftliche(n) und pädagogische(n) Verhältnisse(n) hervorbringen.

Theorien gesellschaftlicher Transformationsprozesse (Seminar)

Prof. Dr. Hans-Christoph Koller

Zeit: Di. 16.00-18.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 211

StiNE-Kürzel: 41-085

Bildung und Erziehung haben es mit den Prozessen zu tun, in denen die Mitglieder der heranwachsenden Generation ihren Ort in der von der erwachsenen Generation geprägten gesellschaftlichen Wirklichkeit finden müssen. Anders als in früheren Zeiten, als die Welt, in die Kinder und Jugendliche hineinwachsen, noch relativ stabil war, ist die gesellschaftliche Wirklichkeit heute sehr viel schnelleren Transformationen ausgesetzt, die Bildung und Erziehung nicht unberührt lassen. Vor diesem Hintergrund sollen in dem Seminar unterschiedliche soziologische Theorieansätze daraufhin diskutiert werden, welche gesellschaftlichen Transformationen dabei jeweils als bestimmend angesehen werden (Modernisierung, Globalisierung, Individualisierung, Ökonomisierung, Beschleunigung etc.) und welche Folgen daraus für Bildung, Erziehung und Sozialisation bzw. für Subjektivierungsprozesse resultieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Erziehungs- und Bildungswissenschaft und steht in enger Verbindung mit der Lehrveranstaltung „Bildung und Subjektivierung“ von Dr. Bettina Kleiner (LV-Nr. 41-084). Neben regelmäßiger aktiver Beteiligung und der Lektüre der jeweils vorgesehenen Texte wird von den Teilnehmer*innen die Vorbereitung einer Seminarsitzung durch Anfertigung eines Thesepapiers erwartet.

Literatur:

Degele, N./Dries, C. (2005): Modernisierungstheorie. Eine Einführung, Paderborn

*Bis zum 29.08.2017 lag noch kein Kommentar vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen.*

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar A: Mehrsprachigkeit in der Schule (Heterogenität) (Seminar)

Katharina Elisabeth Rybarski
Zeit: Di. 14.00-16.00 Uhr
Ort: Alsterterrasse 1, Rm. 527
STiNE-Kürzel: 41-048

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar A: Prioritäre Themen in der Lehrerbildung: Heterogenität (Seminar)

Prof. Dr. Andrea Liesner
Zeit: Di. 16.00-18.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 021
STiNE-Kürzel: 41-044

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Herausforderungen, die milieuspezifische Heterogenität an Pädagoginnen und Pädagogen stellt. Welche sozioökonomischen Bedingungen prägen heute Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozesse? Und wie stellen sich diese in der sozial tief gespaltenen Stadt Hamburg dar? Viele HamburgerInnen verfügen über ein überdurchschnittlich hohes Einkommen, wohnen in attraktiven urbanen Vierteln und genießen gleichzeitig die Vorteile einer grünen Metropolregion. Gleichzeitig ist das Leben in anderen Quartieren bereits in der 3. Generation von Langzeitarbeitslosigkeit geprägt, das bauliche Umfeld ist ebenso trist wie die Freizeitmöglichkeiten. Und die armen Stadtteile sind oft auch die kinderreichen.

Im Seminar wird es um deshalb um die Frage gehen, welche Herausforderungen dies für die pädagogische Theorie und Praxis bietet: Was sind die Ursachen und Folgen von Armut in einer reichen Stadt wie Hamburg? Was müssen Pädagoginnen und Pädagogen wissen und können, wenn sie beruflich mit Menschen aus sozioökonomisch benachteiligten Verhältnissen umgehen? Und ist Bildung tatsächlich das Mittel der Wahl, um den Kreislauf von Armut und Benachteiligung zu durchbrechen?

Im Seminar können von Master-Studierenden zu den üblichen Konditionen 3 LP erworben werden (Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen plus eigenständiger Input in Einzel- oder Gruppenarbeit, Näheres wird in der ersten Sitzung besprochen). Wer zusätzlich eine Modulteilprüfung absolvieren muss (2 LP), kann dies in Form einer Klausur (90 Minuten, 2 Termine während der vorlesungsfreien Zeit) oder bis zum 31. März 2018 in Form einer Hausarbeit tun (6-8 Seiten, freie Themenwahl im Seminkontext, Verlängerung der Abgabefrist möglich).

Alle seminarrelevanten Texte finden Sie passwortgeschützt in STiNe. Die Texte **müssen** zu den jeweiligen Seminarterminen von allen Teilnehmer/innen gelesen und im Seminar ausgedruckt oder digital (tablet oder pc, kein smartphone) zur Hand sein.

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar B: Comics als Bildungsmedien im 20. Jh. (Neue Medien) (Seminar)

PD Dr. Sylvia Kesper-Biermann
Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 211

STiNE-Kürzel: 41-039

An der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert entstand in den USA ein neues Medium: der Comic. Von dort aus verbreitete er sich in den folgenden Jahrzehnten in alle Weltregionen, wobei sich insbesondere Europa und Japan zu wichtigen Zentren entwickelten. Spätestens seit den 1930er Jahren wurde kontrovers über Chancen und Gefahren des Comics für die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen sowie von Erwachsenen diskutiert. Schon seit einigen Jahren zeichnet sich auch im lange comic-kritischen Deutschland eine zunehmende Wertschätzung der Bildergeschichten, unter anderem vor dem Hintergrund von Diversität und Migration, als Medium für das Klassenzimmer ab. Im Seminar geht es erstens um Merkmale, Erzählweise, Formen und Geschichte des Comics. Zweitens werden in historischer Perspektive Konjunkturen, Argumente und Akteure der Diskussionen über die Bildergeschichten als Bildungsmedien untersucht. Im dritten Teil stehen aktuelle Beispiele von educational comics im Mittelpunkt. Ausgehend von deren Analyse wird die Frage nach der gegenwärtigen Nutzung des Mediums im Schulunterricht beleuchtet.

Literatur:

Julia Abel/Christian Klein (Hrsg.): Comics und Graphic Novels. Eine Einführung, Stuttgart 2016

Urs Hangartner/Felix Keller/Dorothea Oechslin (Hrsg.): Wissen durch Bilder. Sachcomics als Medien von Bildung und Information, Bielefeld 2013

Gene Yang: Comics in Education [2003], URL: <http://www.geneyang.com/comicsedu/>

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar A: Digitale Spiele im Unterricht - Methoden und Möglichkeiten (Neue Medien) (Seminar)

Andreas Hedrich

Zeit: Mi. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 05

STiNE-Kürzel: 41-040

In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen welche Möglichkeiten es zur Integration digitaler Spiele in den Schulunterricht gibt.

Wir werden uns in dem Seminar mit den theoretischen Grundlagen der Medienpädagogik und Medienbildung befassen. Es werden Projekte und Maßnahmen analysiert in denen digitale Spiele in den Unterricht eingebunden werden. Danach gehen wir der Frage nach wo und in welchen Fächern es schon beispielhafte Anwendungen gibt. Hierzu sollen Recherchen angefertigt werden. Zum Abschluss werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene Ansätze der Integration digitaler Spiele in den Unterricht entwickeln und formulieren.

Ein Besuch des Creative Gaming Festivals PLAY vom 2.-6. November gehört zum Seminar. www.playfestival.de
Bitte melden Sie sich im Educommsy-Raum an!

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar B: Praktische Medienarbeit im Fachunterricht (Seminar)

Andreas Hedrich

Zeit: Di. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 504

STiNE-Kürzel: 41-041

MuB-WP-3 EW: Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung

In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen welche Möglichkeiten es zur Integration praktischer und kreativer Medienarbeit in den Fachunterricht gibt.

Wir werden uns in dem Seminar mit den theoretischen Grundlagen der Medienkompetenz und der aktiven Medienarbeit befassen. Es werden Projekte und Maßnahmen analysiert in denen aktive Medienarbeit stattfindet. Danach gehen wir der Frage nach wo und in welchen Fächern es schon beispielhafte Anwendungen gibt. Hierzu sollen Recherchen angefertigt und Hospitation von Praxisbeispielen gemacht werden. Diese sollen medial für das Seminar dokumentiert werden. Zum Abschluss werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene Ansätze der Integration praktischer Medienarbeit in das jeweils „eigene Unterrichtsfach“ entwickelt und formuliert haben.

Ein Besuch von PLAY17 Creative Gaming Festival vom 1.-5. November ist vorgesehen. www.playfestival.de

Literatur:

Rösch, Eike, Kathrin Demmler u.a.: Medienpädagogik Praxis Handbuch,. München, 2012

Süss, Daniel, Claudia Lampert u.a.: Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden, 2010

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen: Bitte melden sie sich in Educommsy an!

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar A: Medienpädagogik und Inklusion - Ringvorlesung (Seminar)

Dr. Silke Günther

Zeit: Mi. 18.00-20.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 05

STiNE-Kürzel: 41-042

Liebe Studierenden,

bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine dem prioritären Thema "Neue Medien" zugeordnete Ringvorlesung, in dem Rahmen Sie eine Modulteilabschlussprüfung durch eine Klausur ablegen können, die am letzten Vorlesungstermin stattfinden wird.

Die Ringvorlesung soll einen Einblick in Schnittfelder der Themenbereiche Medienpädagogik und Inklusion geben. Vortragen werden in diesen Feldern Forschenden sowie Lehrkräfte.

Ich freue mich auf Sie :-)

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar B: Schulentwicklung (Seminar)

Dr. Stephanie Maxim

Zeit: Di. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 05

STiNE-Kürzel: 41-045

Unterrichten als pädagogisches Geschehen

Im Zuge der Ausrichtung des Unterrichts auf den Erwerb von Kompetenzen sowie der Umsetzung individueller Förderung entwickelt sich eine Unterrichtskultur, die darauf ausgerichtet ist, so genanntes "selbst gesteuertes Lernen" zu fördern. Im

Seminar soll der damit verbundene Wandel der Lehr- und Lernformen in seiner Auswirkung auf die Lehrerrolle und auf die Sozialisation in der Schule untersucht und diskutiert werden. Hierbei wird der Frage nachgegangen, worin der pädagogische Charakter der Beziehung von Schüler, Lehrer und dem Gegenstand, auf den sie sich beziehen, besteht und was es bedeutet, vom anderen/Anderen zu lernen. Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Vorbereitungsmöglichkeiten bestehen dennoch:

Dammer, Karl-Heinz (2013): Mythos Neue Lernkultur. In: Pädagogische Korrespondenz 48, S. 27-57.

Gruschka, Andreas (2013): Unterrichten – eine pädagogische Theorie auf empirischer Basis. Opladen/Berlin/Toronto.

Meyer-Drawe, Käte (1996): Vom anderen lernen. In: Borelli, Michele/Ruhloff, Jörg (Hrsg.): Deutsche Gegenwartspädagogik. Band II. Baltmannsweiler, S. 85-98.

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar A: Schulentwicklung (Seminar)

Dr. Stephanie Maxim

Zeit: Di. 16.00-18.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 05

StiNE-Kürzel: 41-046

Unterrichten als pädagogisches Geschehen

Im Zuge der Ausrichtung des Unterrichts auf den Erwerb von Kompetenzen sowie der Umsetzung individueller Förderung entwickelt sich eine Unterrichtskultur, die darauf ausgerichtet ist, so genanntes "selbst gesteuertes Lernen" zu fördern. Im Seminar soll der damit verbundene Wandel der Lehr- und Lernformen in seiner Auswirkung auf die Lehrerrolle und auf die Sozialisation in der Schule untersucht und diskutiert werden. Hierbei wird der Frage nachgegangen, worin der pädagogische Charakter der Beziehung von Schüler, Lehrer und dem Gegenstand, auf den sie sich beziehen, besteht und was es bedeutet, vom anderen/Anderen zu lernen. Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Vorbereitungsmöglichkeiten bestehen dennoch:

Dammer, Karl-Heinz (2013): Mythos Neue Lernkultur. In: Pädagogische Korrespondenz 48, S. 27-57.

Gruschka, Andreas (2013): Unterrichten – eine pädagogische Theorie auf empirischer Basis. Opladen/Berlin/Toronto.

Meyer-Drawe, Käte (1996): Vom anderen lernen. In: Borelli, Michele/Ruhloff, Jörg (Hrsg.): Deutsche Gegenwartspädagogik. Band II. Baltmannsweiler, S. 85-98.

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar B: Aufwachsen in mediatisierten Lebenswelten: Neue Medien (Seminar)

Mareike Thumel

Zeit: Di. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 06

STiNE-Kürzel: 41-049

Medien sind fester Bestandteil des Alltags. Dadurch werden Lebensbereiche beeinflusst und verändert, ob nun durch das Smartphone im Freundeskreis, dem den Fernseher in der Familie oder das Tablet im Unterricht. Medien nehmen auf die Kommunikation, die Sicht der Welt, die Informationsgewinnung, das Lernen und Vergessen und die Identitätsbildung Einfluss.

Diese Mediatisierung der Lebenswelten stellt für Pädagoginnen und Pädagogen eine Herausforderung dar. Im Seminar wird die mediatisierte Lebenswelt von Kindern betrachtet und diskutiert, wie eine gelingende Medienerziehung umgesetzt werden kann.

Dazu werden Konzepte und Ansätze der Medienpädagogik diskutiert und Möglichkeiten der praktischen Umsetzung ausprobiert.

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar A: Medien entdecken, kennenlernen und produzieren (Neue Medien) (Seminar)

Mareike Thumel

Zeit: Mo. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 504

STiNE-Kürzel: 41-050

In diesem Seminar werden – angelehnt an das Projekt „Herausforderungen in der Grundschule digital begegnen“ – gemeinsam Möglichkeiten der aktiven Medienarbeit kennengelernt. Theoretisch wird sich mit der Aktiven Medienarbeit und der Medienerziehung in der Grundschule auseinandergesetzt.

Es werden eigene Medienprodukte (z.B. Trickfilme, eBooks, Spiele, Hörspiele) mit Bezug zu Unterrichtsfächern oder zu pädagogischen Themen hergestellt und im Anschluss diskutiert.

Die Studienleistung beinhaltet die Gestaltung und Präsentation eines selbst erstellten Medienprodukts.

Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne: Adoleszente Bildungsprozesse im Kontext sozialer Ungleichheit (Seminar)

Vertr.Prof. Dr. Anke Wischmann
Zeit: Di. 16.00-18.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 205
STiNE-Kürzel: 41-032

Unterscheiden sich adoleszente Bildungsprozesse, also Bildungsprozesse Jugendlicher, von solchen in der Kindheit oder im Erwachsenenalter? Und inwiefern werden sie beeinflusst durch soziale Bedingungen des Aufwachsens und damit einhergehende Sozialisationsprozesse? Diesen Fragen soll anhand entsprechender empirischer Studien nachgegangen werden, wobei gleichzeitig reflektiert werden wird, was jeweils unter Bildung und Adoleszenz verstanden wird und welche Aspekte sozialer Ungleichheit in welcher Weise relevant werden. Im Fokus stehen dabei sicherlich der sozio-ökonomische Status, das Geschlecht und die Frage nach einem so genannten Migrationshintergrund, aber auch der familiale Kontext sowie die Bedeutung der Schule und anderer Institutionen. Um die Zusammenhänge verstehen zu können, werden nicht nur aktuelle sondern auch historische Studien betrachtet.

Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne: Sozialraumorientierung und Sprachbildung in der Migrationsgesellschaft (Seminar)

Prof. Dr. Drorit Lengyel
Zeit: Di. 10.00-12.00 Uhr
Ort: Alsterterrasse 1, Rm. 542
STiNE-Kürzel: 41-033

Sprachliche Diversität ist ein wesentliches Merkmal der Migrationsgesellschaft insbesondere in Ballungsräumen und Großstädten. In der schulischen und außerschulischen Praxis allerdings stellt der Umgang mit sprachlicher Diversität eine Herausforderung dar und Zwei- und Mehrsprachigkeit werden nicht selten als Risikofaktor für eine erfolgreiche Bildungsbiographie des Individuums angesehen. Um Kinder und Jugendliche bestmöglich in ihrer jeweiligen Lebenslage und ihren Bildungsprozessen zu unterstützen, haben sich in dieser Gemengelage Programme entwickelt, deren Ziel es ist, lokale Bildungsnetzwerke für Kinder und Jugendliche aufzubauen. Sprachbildung ist dabei häufig ein verbindendes Thema, das die Netzwerkarbeit bestimmt. Was Sozialraumorientierung und Sprachbildung im Kontext sprachlicher Diversität bedeuten, wie sie miteinander verschränkt sind, welche Potentiale Bildungsnetzwerke besitzen, aber auch welche Hürden es beim Aufbau gibt, sind zentrale Aspekte, die im Seminar ausgehend von einer theoretischen Erarbeitung in den Blick genommen werden. Darüber hinaus sollen die Seminarteilnehmenden die praktische Netzwerkarbeit durch eigene Erkundungen kennen lernen.

Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne: Interkulturelle Bildung (Seminar)

Vertr.Prof. Dr. Anke Wischmann
Zeit: Mi. 16.00-18.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 105
STiNE-Kürzel: 41-034

In der Phase der Adoleszenz haben Heranwachsende grundlegende Entwicklungsaufgaben zu bewältigen, die auf unterschiedlichen Ebenen relevant werden, bspw. in Beziehungskonstellationen, auf psychischer Ebene, aber auch körperlich. Die Bewältigung dieser Prozesse geht wiederum einher mit spezifischen Lernprozessen, die insbesondere im Hinblick auf subjektive Handlungsfähigkeit bedeutsam sind. Wie sich diese Entwicklungs- und Lernprozesse konkret vollziehen, hängt

MuB-WP-4 Migration und Interkulturalität

von den sozialen Bedingungen des Heranwachsens ab oder anders gesagt von der sozialen Position des adoleszenten Subjekts. Davon ausgehend ist unmittelbar einleuchtend, dass Diskriminierungserfahrungen sich auswirken. In diesem Seminar wird es darum gehen, genau zu analysieren inwiefern dies geschieht. Hierzu werden wir uns zunächst anschauen, was die Adoleszenz als eine zentrale Lebensphase ausmacht und welche spezifischen Entwicklungs- und Lernprozesse sich vollziehen (können - müssen - sollten?). In einem nächsten Schritt wird es dann darum gehen, wie Diskriminierungserfahrungen sich auswirken. Dabei geht es um rassistische ebenso wie sexistische oder andere Diskriminierungsformen. Und nicht zuletzt soll es selbstverständlich darum gehen, welche Implikationen sich daraus für pädagogisches Handeln ergeben.

*Bis zum 29.08.2017 lag noch kein Kommentar vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen*

Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne (Seminar)

Julia Heimler

Zeit: Mi. 03.11. 10.00-14.00 Uhr, Fr. 24.11./Sa. 25.11. 10.00-16.00 Uhr, Fr. 12.01./Sa. 13.01. 10.00-16.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, Rm. 542

STiNE-Kürzel: 41-035

In diesem Seminar setzen wir uns mit den Konzepten Erziehung, Bildung und Sozialisation in verschiedenen Lebensstufen auseinander. Dabei werden Migration und Mehrsprachigkeit im Fokus der Betrachtung und Diskussion stehen: Welche Rolle spielt soziale und kulturell-sprachliche Diversität vor allem in der frühkindlichen Entwicklung und in der Schule? Welche Auswirkungen hat sie auf den weiteren Lebensverlauf? Wie gestalten sich Übergangsprozesse?

Diesen und weiteren Fragen werden wir im Seminar auf den Grund gehen.

MuB-WP-5 Spracherwerb

*Bis zum 29.08.2017 lagen noch keine Kommentare vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen*

(Zweit-) Spracherwerb (Seminar)

Dr. Latif Durlanik

Zeit: Do. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 209

STiNE-Kürzel: 57-577

Multilingual Development (Seminar)

Eliane Lorenz

Zeit: Do. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35-01016

STiNE-Kürzel: 53-511

*Bis zum 29.08.2017 lag noch kein Kommentar vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen*

Das Polnische im Kontakt mit slavischen und nicht-slavischen Sprachen (Seminar)

Prof. Dr. Jan Patrick Zeller
Zeit: Do. 12.00-14.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35 - 11018
STiNE-Kürzel: 53-903

*Bis zum 29.08.2017 lag noch kein Kommentar vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen*

Varieties of English (Vorlesung)

Prof. Dr. Peter Siemung
Zeit: Mo. 16.00-18.00 Uhr
Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal ESA M
STiNE-Kürzel: 53-504

Sprachenvielfalt in Afrika (Vorlesung)

Prof. Dr. Henning Schreiber
Zeit: Mo. 12.00-13.00 Uhr
Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, ESA H
STiNE-Kürzel: 53-601

Diese Veranstaltung befasst sich mit der Sprachenvielfalt Afrikas vor allem aus soziolinguistischer und sprachpolitischer Sicht.

Dabei werden u.a. die folgenden Themenbereiche behandelt:

- Sprachensituationen in den Staaten Afrikas
- Sprachpolitiken in afrikanischen Staaten seit der Kolonialzeit
- Formen mehrsprachiger (mündlicher und schriftlicher) sprachlicher Kommunikation
- Entstehung, Veränderung und Verschwinden von Sprachen
- Sprachregister

Lernziel:

- Sprachensituationen in afrikanischen Staaten typisieren und erläutern können.
- Sprachpolitische Herausforderungen in afrikanischen Staaten bzgl. offizieller und nationaler Sprachen sowie von Unterrichtssprachen im Primar- und Sekundarbereich benennen und erläutern können.
- Lösungen afrikanischer Staaten auf derartige Herausforderungen (a) nach deren Unabhängigkeit und (b) seit den 1990 Jahren erläutern können.
- Die Sprachpolitiken der Kolonialmächte in Afrika erläutern können.
- Auswirkungen kolonialer Sprachpolitiken auf heutige Sprachpolitiken erläutern können.

Literatur:

Für Situationen vor 1980:

- Maho, Jouni Filip 2004. How many languages are there in Africa, really? In: Bromber, Katrin & Birgit Smieja (Hrsg.) 2004. Globalisation and African Languages. Risks and Benefits. Berlin & New York: Mouton de Gruyter, 279-296.
- Bamgose, Ayo 2000. Language and Exclusion. The Consequences of Language Policies in Africa. (Beiträge zur Afrikanistik, 12.) Münster, Hamburg & London: Lit Verlag.
- Heine, Bernd & Derek Nurse (Hrsg.) 2000. African Languages. An Introduction. Cambridge: Cambridge University Press.
- Laitin, David D (1992). Language Repertoires and State Construction in Africa. Cambridge, etc.: Cambridge University Press. Kap. 2-5; Kap. 1
- Mansour, Mansour, G. 1993. Multilingualism & Nation Building. Clevedon etc.: Multilingual Matters.
- Reh, Mechthild & Bernd Heine 1982. Sprachpolitik in Afrika. Hamburg: Helmut Buske.
- Spencer, John (1971). Colonial language policies and their legacies. In: Sebeok, Thomas (Hrsg.): Current Trends in Linguistics, Vol. 7: Linguistics in Sub-Saharan Africa,. The Hague & Paris: Mouton, 537-547.

1990er Jahre und später:

Staatenspezifisch: zahlreiche Aufsätze und einzelne Sammelbände

*Bis zum 29.08.2017 lag noch kein Kommentar vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen*

Grundlagen der Morphologie afrikanischer Sprachen (Seminar)

Prof. Dr. Roland Kießling

Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 222

STiNE-Kürzel: 57-641

Sprache und Stereotyp (Seminar)

Prof. Dr. Ingrid Schröder

Zeit: Mi. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35 - 01027

STiNE-Kürzel: 52-184

Das Seminar widmet sich dem Zusammenhang von Sprache und Stereotyp in zweifacher Hinsicht. Stereotype sind als kollektive Bewusstseinsinhalte zu bestimmen und mit ihren wesentlichen sprachlichen Merkmalen zu beschreiben. Auf diese Weise erfolgt eine theoretische und methodische Annäherung an das Phänomen „Stereotyp“. Zum anderen soll untersucht werden, welche Stereotype mit der Verwendung und Bewertung bestimmter sprachlicher Formen verbunden sind.

Im Zentrum steht die Analyse von Interviews, die in Hamburg zu Spracheinstellungen gegenüber regionalen Sprachformen (Niederdeutsch, Hamburgisch) geführt worden sind. Anhand dieses Materials soll untersucht werden, ob und auf welche Weise regionale Sprachformen ein Identifikationspotential bieten und welche symbolische Funktion ihnen zukommt. Zentral sind dabei die stereotypen Vorstellungen über Hamburg und norddeutscher/niederdeutscher Regionalsprache.

Literatur:

Schröder, Ingrid/Jürgens, Carolin: Sprachstereotype und ihre Realisierungen im Gespräch. In: Hamburgisch. Struktur, Gebrauch, Wahrnehmung der Regionalsprache im urbanen Raum. Hrsg. von Andreas Bieberstedt, Jürgen Ruge und Ingrid Schröder (Sprache in der Gesellschaft, 34). Frankfurt am Main [u.a.] 2016, S. 345-385.

Regionale Varianz in Hamburg (Seminar)

Yvonne Hettler

Zeit: Mo. 10.00-10.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35 – 01027

STiNE-Kürzel: 52-1845

Die Hamburger Stadtsprache ist von der Kontaktsituation Hochdeutsch / Niederdeutsch geprägt. Die Merkmale dieses Sprachkontaktes lassen sich auf morphologischer, lexikalischer, syntaktischer und phonetischer Ebene feststellen. Im Seminar soll ein Überblick über das in Hamburg vorherrschende sprachliche Spektrum zwischen Standardsprache und Dialekt gegeben werden. Neben der Strukturbeschreibung von Übergangsformen wie beispielsweise dem Missingsch ist hierbei auch die Verwendung und Bewertung regionaler Varietäten von Interesse. Betrachtet werden soll auch, welche regionalen Varianten besonders auffällig sind, welcher Zusammenhang zwischen Sprache und Identität besteht und wie verschiedene Sprachvarietäten in Hamburger Institutionen (Schule), der Theater- und Medienlandschaft (z.B. Ohnsorg Theater, Neues aus Büttenwarder) und der Öffentlichkeit (z.B. Werbung) repräsentiert werden. Neben der Sichtung des Forschungsstandes und der Diskussion aktueller Projekte zum Hamburgischen sollen auch individuelle Interessen der SeminarteilnehmerInnen bei der Themenauswahl berücksichtigt werden. Wir werden viel mit empirischem Material wie z. B. Audioaufnahmen arbeiten sowie methodische Verfahren zur Erhebung regionaler Varianz diskutieren und zum Teil erproben.

Leistungsanforderungen: Aktive Mitarbeit, Kurzreferat, Hausarbeit (10-15 Seiten).

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Soziolinguistische Kontaktszenarien (Seminar)

Prof. Dr. Henning Schreiber

Zeit: Mi. 16.00-18.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 222

STiNE-Kürzel: 57-661

Sprachen verändern sich permanent. In sprachlich und sozial heterogenen Kontexten i.d.R. massiver und rascher als in sprachlich und sozial homogenen Kontexten. In diesem Seminar wird anhand zahlreicher Beispiele aus Afrika diskutiert, (a) ob und wie man anhand sprachlicher und sozialer Kontaktkonstellationen Hypothesen über sprachliche Veränderungen ableiten kann und (b) ob und wie man aufgrund von Strukturen einer Sprache erkennen kann, ob und wie stark sie sich im Kontext bestimmter früherer Sprachkontakte verändert haben.

Dabei wird auch auf unterschiedliche Kontextbedingungen eingegangen wie (a) interpersoneller Sprachkontakt face-to-face; (b) intrapersoneller Sprachkontakt; (c) interpersoneller Sprachkontakt im digitalen Zeitalter, u.a.

Lernziel:

- Erkennen, wie und unter welchen Bedingungen bevorzugt SprecherInnen in mehrsprachigen Kontexten ihre Sprechweise und damit Sprachen und Sprachvarietäten neu kreieren und/oder verändern.
- Fundiert diskutieren können, warum gerade mehrsprachige Kontexte zusätzliche Sprachen bzw. Sprachvarietäten hervorbringen
- Faktoren benennen und erläutern können, die zu neuen Sprachen bzw. Varietäten im Sprachkontakt führen
- Typische im Kontakt entstandene Varietäten / Sprachen in Afrika beschreiben und in ihrem Entstehungsprozess erläutern können

Literatur:

u.a.

Thomason, Sarah G. 2001. Language Contact. An Introduction. Washington, D.C.: Georgetown University Press.

(ausführlichere Literaturliste als Grundlage für Präsentationen und Hausarbeiten im Seminar)

Linguistische Erscheinungsformen, Codeswitching (Seminar)

Prof. Dr. Raija Lotte Kramer

Zeit: Di. 18.00-20.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 122

STiNE-Kürzel: 57-663

Codeswitching kann vereinfacht als Fähigkeit multilingualer Sprecher beschrieben werden, mühelos zwischen verschiedenen Sprachsystemen zu wechseln. Seit den 1970er Jahren ist Codeswitching in den Fokus der Forschung geraten, die sich mit Sprachkontaktphänomenen und Mehrsprachigkeit beschäftigt, und ist bis heute zentraler Gegenstand einer Vielzahl von Veröffentlichungen, die sich dem Thema aus verschiedenen Perspektiven widmen. In diesem Kurs wird linguistisches Codeswitching im Kontext anderer Kontakt- bzw. Mehrsprachigkeitsphänomene betrachtet, Definition(en) vorgestellt sowie Typologien von Codeswitching-Mustern vermittelt. Zudem soll der Frage nachgegangen werden, welche Sprecher auf Codeswitching als kommunikativer Strategie zurückgreifen, und in diesem Zusammenhang auch Erklärungsansätze für deren Motivation vergegenwärtigt werden. Zum näheren Verständnis von Codeswitching werden formale Modelle herangezogen, die zum einen die strukturelle Ebene, zum anderen dessen soziale/kommunikative Funktion(en) fokussieren. Im Zentrum werden dabei das Markedness-, das Matrix Language Frame- sowie das 4-M-Modell stehen. Um Codeswitching zu veranschaulichen und die verschiedenen theoretischen Ansätze zu dessen Interpretation nachzuvollziehen, werden Fallbeispiele aus dem afrikanischen Sprachraum vorgestellt, in dessen mehrsprachiger Realität das Auftreten bi/multilingualer Sprechpraktiken wie Codeswitching zur kommunikativen Normalität von Sprechern gehört.

Lernziel:

Im Seminar sollen folgende Inhalte und Fertigkeiten vermittelt werden:

- Definition(en) von Codeswitching im Kontext weiterer Sprachkontakt-/Mehrsprachigkeitsphänomene
- Interpretationen von Codeswitching im Rahmen unterschiedlicher theoretischer Ansätze
- Kenntnisse empirischer/datenorientierter Arbeiten zu Codeswitching aus dem (subsaharischen) afrikanischen Sprachraum
- Wissenschaftliches Arbeiten zu einem Themengebiet des Seminars (Referat und Hausarbeit)
- Ansprechende mündliche Präsentation des Inhalts vor einem Publikum (Referat)

Literatur:

- Bullock, Barbara E. & Almeida J. Toribio (Hrsg.). 2009. The Cambridge Handbook of linguistic code-switching. Cambridge: Cambridge University Press.
- Muysken, Pieter. 2000. Bilingual speech: A typology of code-mixing. Cambridge [u.a.]: Cambridge University Press.
- Myers-Scotton, Carol. 1993a. Duelling languages: Grammatical structure in codeswitching. Oxford/New York: Oxford University Press.
- Myers-Scotton, Carol. 1993b. Social motivations for codeswitching: Evidence from Africa. Oxford/New York: Oxford University Press.
- Myers-Scotton, Carol. 2002. Contact linguistics: Bilingual encounters and grammatical outcomes. Oxford/New York: Oxford University Press.

Homileische Diskurse in mehrsprachigen Konstellationen (Seminar)

Gesa Lehmann

Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35 - 08091

STiNE-Kürzel: 52-142

Vor dem Hintergrund einer zunehmend mehrsprachigen Gesellschaft wollen wir uns in diesem Seminar Formen sprachlicher Kommunikation widmen, die keine institutionellen Zwecke verfolgen. Es geht um das Quatschen, sich unterhalten, Plauschen, Erzählen von Geschichten und Witzen bei Familienfeiern, in der Kneipe, auf Partys, um Pausengespräche in der Schule oder in der Mensa, Gespräche im Wartezimmer, den Schwatz beim Einkauf, Small Talk usw. Wozu dient diese scheinbar zweckfreie Kommunikation gerade in mehrsprachigen Konstellationen und welche Formen entwickeln sich? Gegenstand des Seminars ist damit ein Feld, das in der Forschung bisher wenig Beachtung gefunden hat. Zunächst werden wir versuchen, uns einen Überblick über diese beiden verknüpften Themenkomplexe – Mehrsprachigkeit und homileische Kommunikation – verschaffen, um dann selber empirische Daten zu sammeln, zu transkribieren und zu analysieren. Das Seminar ist Teil des dreijährigen Projekts „OFFENSIVE SPRACHWISSENSCHAFT“ zur Angewandten Linguistik der Mehrsprachigkeit, welches empirisches Arbeiten und eigene Feldforschung schwerpunktmäßig in den Masterstudiengang Allgemeine Sprachwissenschaft (MA-ASW) einbringen soll. Das Projekt ist interdisziplinär angelegt und beinhaltet Angebote der Afrikanistik, Germanistik, Slawistik und Finnougristik/Uralistik.

*Bis zum 29.08.2017 lag noch kein Kommentar vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen*

Multimodales Lernen und Lehren in heterogenen SprachlernerInnengruppen Russisch: Psycholinguistische Grundlagen (Seminar)

Prof. Dr. Marion Krause
Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35 - 11014
STiNE-Kürzel: 53-900

(DaF) Zweitspracherwerb: Fragen, Phänomene und Traditionen (Seminar)

Prof. Dr. Kristin Bührig
Zeit: 14tägig, Beginn: Mi 01.11. 10.00-14.00 Uhr
Ort: RRZ, Schulungsraum 305
STiNE-Kürzel: 52-149

In der Lehrveranstaltung sollen zunächst zentrale Begrifflichkeiten und Konzepte der sprachwissenschaftlichen Zweitspracherwerbsforschung sowie Möglichkeiten der Überprüfung eines jeweiligen Sprachstandes bzw. erworbener Praktiken und Fähigkeiten diskutiert werden. Ein zweiter Teil der Veranstaltung wird sich dann einzelnen Phänomenbereichen bis hin zu noch offenen Fragen des Zweitspracherwerbs widmen. Anhand authentischer Daten soll u.a. gefragt werden, wie sich etwa der Erwerb des Erzählens, des Argumentierens und anderer komplexer Diskursformen vollzieht, welchen Einfluss der schulische Schriftspracherwerb spielt und so weiter.

Damit genügend Zeit für die Diskussion der Sprachdaten und auch ihre Sammlung aufgewendet werden kann, ist das Seminar als Blockveranstaltung konzipiert. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmässige aktive Teilnahme Voraussetzung, das Anfertigen eines Sitzungsprotokolls, sowie die Vorstellung eigener (gesammelter oder erhobener) Daten im Plenum und einer nachfolgenden Skizzierung eines möglichen Untersuchungsdesigns.

Literatur:

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.

*Bis zum 29.08.2017 lag noch kein Kommentar vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen*

Analysing EFL Learners' Texts (Seminar)

Sharareh Rahbari
Zeit: Do. 12.00-14.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35 – 01016
STiNE-Kürzel: 53-516

*Bis zum 29.08.2017 lag noch kein Kommentar vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen*

DaZ lehren und lernen in der Schule (Seminar)

Prof. Dr. Heike Niedrig

Zeit: voraussichtlich wie folgt:

Fr. 27.10. 90 Minuten (genaue Uhrzeit noch nicht festgelegt)

Fr. 03.11. 16.00-18.00 Uhr und Sa. 04.11. 09.00-16.30 Uhr

Unterrichtsbesuche - Praxisanteile im Umfang von 3 x 90 Minuten pro TN.

Fr. 08.12. 16.00-18.00 Uhr und Sa. 9.12. 09.00-16.30 Uhr

Ort: noch nicht bekannt

STiNE-Kürzel: noch nicht bekannt

(DaF) Soziolinguistik live zum Sprachverständnis in kommunikationsintensiven Berufen (Seminar)

Prof. Dr. Kristin Bührig

Zeit: 14tägig, Beginn: Mi. 08.11. 10.00-14.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35 - 08026

STiNE-Kürzel: 52-147

Besuch der Veranstaltung nur nach vorheriger Absprache (per E-Mail) mit Prof. Dr. Kristin Bührig.

Kommentare/ Inhalte:

Was verstehen Akteure kommunikationsintensiver Berufe unter ‚Sprache‘? Ausgehend von dieser Fragestellung beschäftigen wir uns in der Lehrveranstaltung mit Konzepten, Methoden und Ergebnissen soziolinguistischer Forschung und erproben diese mit Blick auf einzelne Praxisfelder der aktuellen gesellschaftlichen Praxis (z.B. medizinische Versorgung, Rechtsprechung, Bildungsinstitutionen, Wirtschafts- und Werbeunternehmen etc.)

Den thematischen Kern des Seminars bildet die Durchführung von Interviews, die im Rahmen des Plenums vorbereitet werden. Geplant sind Interviews z.B. mit Akteuren aus Berufsgruppen der o.g. Praxisfelder.

Mit der angestrebten explorativen Erforschung des Sprachverständnisses der interviewten Akteure gliedert sich die Lehrveranstaltung in das Spektrum soziolinguistischer Themenkomplexe wie „Sprache und Ideologie“, „Sprache und Einstellung“, „Sprache und Denken“ sowie Aspekte der Biographie- und Erzählforschung ein. Das gewählte Thema birgt jedoch die Notwendigkeit und Möglichkeit, eigene methodische Ideen zu erproben und zu formulieren.

Leistungen:

Dieses Seminar erfordert überdurchschnittliches Engagement aller Studierenden – auch außerhalb der Seminartermine

(s.u.). Daher werden für die erfolgreiche und regelmäßige Teilnahme plus Prüfungsleitung 10 Leistungspunkte vergeben.

Die Lehrveranstaltung zählt daher außer bei Studierenden, die die Lehrveranstaltung innerhalb des Wahlbereichs besuchen, als gesamtes Modul. Studierende, die die Veranstaltung im Wahlbereich besuchen, erhalten 3 Leistungspunkte (dafür muss ein Sitzungsprotokoll angefertigt werden).

Zu den konkreten Leistungsanforderungen gehören (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar und an Angeboten in OLAT, (b) die Konzeption, Durchführung und laufende Dokumentation eines eigenen Forschungsprojekts (mit Befragungen von mind. 2 Gewährspersonen) innerhalb einer Forschungsgruppe, (c) die Präsentation des eigenen Forschungsprojekts im Plenum und (d) die schriftliche Ausarbeitung des eigenen Forschungsprojekts in Form eines benoteten Projektberichts.

Materialien und Arbeitsformen:

Die Veranstaltung ist in jeweils vierstündige Plenumsitzungen gegliedert, die 14-tägig stattfinden. Außerhalb der Plenumszeiten sind Interviewtermine einzukalkulieren.

Alle Materialien werden auf der Lernplattform OLAT zur Verfügung gestellt. Über die einzelnen Tools in OLAT wird der interaktive Austausch über das Semester hinweg gefördert.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

(DaF) Zweitspracherwerb: Fragen, Phänomene und Traditionen (Seminar)

Prof. Dr. Kristin Bührig

Zeit: 14tägig, Beginn: Mi 01.11. 10.00-14.00 Uhr

Ort: RRZ, Schulungsraum 305

STiNE-Kürzel: 52-149

In der Lehrveranstaltung sollen zunächst zentrale Begrifflichkeiten und Konzepte der sprachwissenschaftlichen Zweitspracherwerbsforschung sowie Möglichkeiten der Überprüfung eines jeweiligen Sprachstandes bzw. erworbener Praktiken und Fähigkeiten diskutiert werden. Ein zweiter Teil der Veranstaltung wird sich dann einzelnen Phänomenbereichen bis hin zu noch offenen Fragen des Zweitspracherwerbs widmen. Anhand authentischer Daten soll u.a. gefragt werden, wie sich etwa

der Erwerb des Erzählens, des Argumentierens und anderer komplexer Diskursformen vollzieht, welchen Einfluss der schulische Schriftspracherwerb spielt und so weiter.

Damit genügend Zeit für die Diskussion der Sprachdaten und auch ihre Sammlung aufgewendet werden kann, ist das Seminar als Blockveranstaltung konzipiert. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmässige aktive Teilnahme Voraussetzung, das Anfertigen eines Sitzungsprotokolls, sowie die Vorstellung eigener (gesammelter oder erhobener) Daten im Plenum und einer nachfolgenden Skizzierung eines möglichen Untersuchungsdesigns.

Literatur:

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.

(DaF) Interkulturelle und mehrsprachige Kommunikation (Vorlesung)

Prof. Dr. Kristin Bührig

Zeit: Do. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35 - 01003

STiNE-Kürzel: 52-123

Im Rahmen der Vorlesung soll zum einen ein Überblick über die sprachwissenschaftliche Erforschung interkultureller und mehrsprachiger Kommunikation geboten werden. In einem zweiten Teil der Veranstaltung wird es um die Diskussion einzelner kommunikativer Phänomene gehen.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Mehrsprachigkeit und Religion (Seminar)

Cornelia Franziska Bock

Zeit: Do. 16.00-18.00 Uhr

Ort: ESA, Rm. 125

STiNE-Kürzel: 57-695

Der Themenkomplex 'Mehrsprachigkeit und Religion' hat bisher (v.a. in der Linguistik) wenig Beachtung gefunden. In dem empirisch angelegten Seminar wird dieser Bereich mit eigenen kleinen Forschungsprojekten bearbeitet. Die Studierenden können dabei frei wählen, welcher Aspekt sie am meisten interessiert.

Hamburg stellt mit seiner kulturellen und linguistischen Vielfalt ein passendes Untersuchungsfeld dar: Hier existieren viele Gemeinden, die sich aus verschiedenen Nationen zusammensetzen und Veranstaltungen, die in den unterschiedlichsten Sprachen stattfinden, u.a. Plattdeutsch, Englisch, Französisch, Philippinisch und Twi. Einige Fragen, die im Seminar bearbeitet werden sollen, sind: Wie werden diese Angebote genutzt? Wie gehen die Verantwortlichen mit der Sprachenvielfalt in ihrer Gemeinde um? Welche Spracheinstellungen und -präferenzen haben die Mitglieder? Welche Phänomene des Sprachkontakts sind beobachtbar?

Nach einem Überblick über die sprachliche Situation in Hamburg und einem Einblick in den Themenkomplex der (institutionellen) Mehrsprachigkeit werden unterschiedliche Methoden der Datenerhebung und -auswertung vorgestellt und diskutiert. Mit Hilfe dieser werden dann die jeweils interessierenden Fragestellungen bearbeitet.

Das Seminar ist Teil des dreijährigen Projekts Offensive Sprachwissenschaft zur Angewandten Linguistik der Mehrsprachigkeit, welches empirisches Arbeiten und eigene Feldforschung schwerpunktmäßig in den Studiengang MA-ASW einbringen soll. Das Projekt ist interdisziplinär angelegt und beinhaltet Angebote der Allgemeinen Sprachwissenschaft, Afrikanistik, Germanistik, Slavistik und Finnougristik/Uralistik.

Homileische Diskurse in mehrsprachigen Konstellationen (Seminar)

Gesa Lehmann

Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35 - 08091

StiNE-Kürzel: 52-142

Vor dem Hintergrund einer zunehmend mehrsprachigen Gesellschaft wollen wir uns in diesem Seminar Formen sprachlicher Kommunikation widmen, die keine institutionellen Zwecke verfolgen. Es geht um das Quatschen, sich unterhalten, Plauschen, Erzählen von Geschichten und Witzen bei Familienfeiern, in der Kneipe, auf Partys, um Pausengespräche in der Schule oder in der Mensa, Gespräche im Wartezimmer, den Schwatz beim Einkauf, Small Talk usw. Wozu dient diese scheinbar zweckfreie Kommunikation gerade in mehrsprachigen Konstellationen und welche Formen entwickeln sich? Gegenstand des Seminars ist damit ein Feld, das in der Forschung bisher wenig Beachtung gefunden hat. Zunächst werden wir versuchen, uns einen Überblick über diese beiden verknüpften Themenkomplexe – Mehrsprachigkeit und homileische Kommunikation – verschaffen, um dann selber empirische Daten zu sammeln, zu transkribieren und zu analysieren.

Das Seminar ist Teil des dreijährigen Projekts „OFFENSIVE SPRACHWISSENSCHAFT“ zur Angewandten Linguistik der Mehrsprachigkeit, welches empirisches Arbeiten und eigene Feldforschung schwerpunktmäßig in den Masterstudiengang Allgemeine Sprachwissenschaft (MA-ASW) einbringen soll. Das Projekt ist interdisziplinär angelegt und beinhaltet Angebote der Afrikanistik, Germanistik, Slawistik und Finnougristik/Uralistik.

"Offensive Sprachwissenschaft" - Fragen und Ergebnisse zur Angewandten Mehrsprachigkeitsforschung (Seminar)

Prof. Dr. Angelika Redder

Zeit: Mo. 30.10. 15.00-18.00 Uhr, Do. 18.01. 10.00-12.00 Uhr, Fr. 19.01. 10.00-18.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35 – 08026 (Die Januartermine finden in Ü35- - 08091 statt)

StiNE-Kürzel: 52-150

Diese linguistische Veranstaltung findet als Modulergänzung zu allen Seminaren im Kontext der "Offensive Sprachwissenschaft" statt, also des Lehrprojekts zu einer Angewandten Mehrsprachigkeitsforschung (Leitung: Redder & Bührig in Kooperation mit Krause, Kießling, Wagner-Nagy), das nun im sechsten und damit letzten Semester BWFG-unterstützt durchgeführt wird. Vor allem TeilnehmerInnen der Seminare der Mitarbeiterinnen Cornelia Bock, Gesa Lehmann, Ruth Pappenhagen, Valeria Wagner und Hannah Wegener (im laufenden oder im letzten Semester) sind eingeladen, hier im Blockseminar eine Vertiefung ihrer Studien und entfaltenen Problemstellungen vorzunehmen, um zu einer Gesamtsicht zu gelangen. Insofern wird auch an die jeweiligen Gemeinschaftssitzungen angeknüpft.

Die Veranstaltung findet bewusst in terminlichen Blöcken statt, um effiziente und breite Teilnahme zu ermöglichen.

Ende Oktober (30.10.17) wird eine überblicksartige Einordnung in die Theoriebildung zur Mehrsprachigkeit geboten, also eher vorlesungsartig verfahren.

Die beiden Termine im Januar (18.+19.1.18) werden "nach Bedarf" gestaltet. Insbesondere kann über die Veranstaltungen hinweg ein diskursiver Austausch über eigene, geplante oder bereits erfolgte, empirische Forschung erfolgen und dabei entwickelter theoretischer oder methodischer Wissensbedarf ergänzt werden. Gemeinsames Ziel ist, auf dieser Basis Konzeptelemente (a) für eine neuartige, projektbasiertes Lehrkonzept als Studienschwerpunkt (v.a. in ASW) zu entwickeln und (b) best practice-Vorschläge für die Entfaltung von gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit zu sammeln. Eine erweiterte Abschlussdiskussion kann sich anschließen.

Masterkolloquium MOTION

Das Masterkolloquium wird erst wieder im Sommersemester 2018 angeboten.

Empiriefomate in der linguistischen Forschung (Ringvorlesung)

Prof. Dr. Marion Krause

Zeit: Di. 16.00-18.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35 - 01002

STiNE-Kürzel: 53-896

Die Vorlesungsreihe „Empiriefomate in der linguistischen Forschung“ gibt einen Einblick in aktuelle, an der Universität Hamburg beheimatete sprachwissenschaftliche Forschungsprojekte. Die Fragen, die sich die WissenschaftlerInnen stellen, die Objekte und Methoden ihrer Forschungen veranschaulichen die Vielfalt moderner empirischer Forschung in den Sprachwissenschaften. Die Vortragenden entführen das Auditorium aus den mit Büchern und Computern bestückten Büros hinaus in entlegene Teile unserer Erde, in Schulen und auf Plätze, zu alten Handschriften oder in gut ausgestattete moderne Labore und zeigen, wie sprachliches Material erhoben, bearbeitet und ausgewertet wird.

Häufig ist es gerade die empirische Forschung, die Schnittstellen zu anderen wissenschaftlichen Disziplinen und Bezüge zu gesellschaftlich relevanten Fragestellungen ausarbeitet. Die Ringvorlesung ist daher Teil der Initiative „Offensive Sprachwissenschaft“. Sie richtet sich an alle interessierten Studierenden.

Ringvorlesung Linguistikgeschichte

Prof. Dr. Ingrid Schröder

Zeit: Do. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35 - 00002

STiNE-Kürzel: 52-120

Wie jede Wissenschaft ist die Linguistik von ihrer Ideengeschichte geprägt. Jede Theorie knüpft direkt oder indirekt an frühere Theorien an. Kennt man diese Vernetzung, kann man die einzelnen Ansätze besser verstehen und linguistische Studien in den Fachzusammenhang einordnen.

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick zu den wichtigsten Theorien, die im Laufe der Geschichte der Disziplin „Linguistik/Sprachwissenschaft“ ausgebildet wurden. Die einzelnen Theorien werden in ihren wissenschaftshistorischen Kontext eingebettet und in ihrer Wirkung aufeinander dargestellt. Dabei werden die zentralen Fragestellungen und Begrifflichkeiten erörtert. Neben klassischen Theorien werden ebenso aktuelle Ansätze vorgestellt.

Die Ringvorlesung wird von allen Linguistik-Professorinnen und -Professoren des Instituts für Germanistik gemeinsam gestaltet und ist für alle Studierende des BA-Studiengangs „Deutsche Sprache und Literatur“ und der Lehramtsstudiengänge „Deutsch“ im Modul „Einführung in die Linguistik des Deutschen“ (DSL/DL-E1, DSL/DE-E-LD) obligatorisch.

Als Studienleistung bearbeiten die Teilnehmenden Übungsaufgaben in der Online-Plattform OLAT (www.olat.uni-hamburg.de).

Literatur:

Ein Reader mit Basistexten wird zur Verfügung gestellt.

Wahlbereich

*Bis zum 29.08.2017 lag noch kein Kommentar vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen.*

Methoden der Linguistik (Übung)

Dr. Martin Schweinberger
Zeit: Mi. 14.00-15.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35 - 00092
STiNE-Kürzel: 53-521

*Bis zum 29.08.2017 lag noch kein Kommentar vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen.*

Sprachklassifikation (Vorlesung)

Prof. Dr. Roland Kießling
Zeit: Di. 16.00-17.00 Uhr
Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, ESA H
STiNE-Kürzel: 57-635.3

Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (Seminar)

Prof. Dr. Knut Schwippert
Zeit: Di. 08.00-10.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 205
STiNE-Kürzel: 41-012

Was sagt mir das? Auswertungen von quantitativen Untersuchungen.

Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende, welche die einführende Vorlesung im Modul MM AEW bereits besucht haben. In dieser Veranstaltung bekommen die Studierenden, aufbauend auf die einführende Vorlesung zum Modul, die Gelegenheit, sich anhand eines Literaturreviews weitergehend mit quantitativen empirischen Methoden in der Erziehungswissenschaft vertraut zu machen.

Vorgehen:

Der Seminarverlauf wird sich der Auseinandersetzung mit aktuellen Beiträgen zur quantitativen Bildungsforschung widmen. Hierzu suchen sich die Studierenden aus einschlägigen Fachzeitschriften sie individuell interessierende Beiträge heraus und stellen diese dem Seminar vor.

Von den TeilnehmerInnen wird außer regelmäßiger aktiver Teilnahme die regelmäßige Lektüre ausgewählter Texte erwartet.

Literatur:

(Auswahl Fachzeitschriften)

Empirische Pädagogik / Zeitschrift für Erziehungswissenschaft / Educational and Psychological Measurement / Educational Research and Evaluation / International Journal of Educational Research / Journal of Educational Measurement / Unterrichtswissenschaft / Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie / Zeitschrift für Pädagogische Psychologie

Für weitere Veranstaltungen siehe STiNE BA Erziehungswissenschaft: Modul 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden

Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (Seminar)

Prof. Dr. Anke Wischmann

Zeit: Mo. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 211

STiNE-Kürzel: 41-021

Lernergebnisse zu erforschen ist vor allem das Anliegen umfangreicher quantitativer Studien. In diesem Seminar wird der Fokus hingegen nicht auf den Ergebnissen, den Outputs liegen, sondern auf dem Lernen selbst, sprich den Lernprozessen bzw. dem Vollzug des Lernens. Die Kernfrage wird sein, wie sich Lernen erforschen lässt. Kann man es beobachten? Danach fragen? Um diesen Fragen empirisch nachgehen zu können, wird es zunächst um den Begriff des Lernens gehen, denn das Lernverständnis konstruiert den dann zu untersuchenden Gegenstand bereits. Daran anschließend und in Auseinandersetzung mit dem Begriff, werden unterschiedliche Forschungsdesigns besprochen, die Lernen als Prozess untersuchen. Konkret wird es um ethnografische Lernforschung, lerntheoretisch gerahmte Biografieforschung und qualitative Vignettenforschung gehen, wobei jeweils exemplarisch Erhebungs- und Auswertungsszenarien besprochen werden.

Für weitere Veranstaltungen siehe STiNE BA Erziehungswissenschaft: Modul 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden

Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft Teil II: "Kulturelle und sprachliche Heterogenität": Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung in der Schule (Seminar)

Prof. Dr. Drorit Lengyel

Zeit: Mi. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, Rm. 527

STiNE-Kürzel: 41-067

Die Forschungswerkstatt ist eine zweisemestrige Veranstaltung zum Thema Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung in der Schule. Die Arbeit in der Forschungswerkstatt beinhaltet die Vorbereitung, Durchführung und Präsentation von studentischen Forschungsprojekten. In diesem Zusammenhang stehen eine anwendungsorientierte Vermittlung von Forschungsmethoden sowie die Analyse relevanter Forschungsarbeiten aus dem Themenfeld im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden wir weiter an den individuellen Vorhaben arbeiten. Schwerpunkte sind: die Erarbeitung des Forschungsstands, Entwicklung von Untersuchungsinstrumenten (z.B. Interviewleitfäden) und deren Erprobung sowie die Analyse von Daten.

Komplexe Methoden quantitativer empirischer Untersuchungen I (Seminar)

Prof. Dr. Knut Schwippert

Zeit: Mo. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 205

STiNE-Kürzel: 41-072

Forschungsarbeiten, die auf ein elaboriertes Repertoire von quantitativen Methoden zurückgreifen verstehen, kritisieren bzw. weiterentwickeln zu können, setzt entsprechende methodische bzw. methodologische Kenntnisse voraus. Das Seminar richtet sich an Masterstudierende, welche das einführende Methoden-Modul (oder äquivalentes) bereits besucht haben. In dieser Veranstaltung bekommen die Studierenden, aufbauend auf die einführenden Veranstaltungen, die Gelegenheit, sich anhand eines Literaturreviews weitergehend und vertiefend mit komplexen quantitativen empirischen Methoden in der Erziehungswissenschaft vertraut zu machen und sich so anspruchsvollen Forschungsarbeiten angemessen nähern zu können.

Wahlbereich

Vorgehen:

Der Seminarverlauf wird sich der Auseinandersetzung mit aktuellen Beiträgen zur quantitativen Bildungsforschung widmen. Hierzu suchen sich die Studierenden aus einschlägigen Fachzeitschriften sie individuell interessierende Beiträge heraus und stellen diese unter besonderer Berücksichtigung der hierin verwendeten quantitativen empirischen Methoden dem Seminar vor. Von den TeilnehmerInnen wird neben einer regelmäßigen Teilnahme die regelmäßige Lektüre ausgewählter Texte erwartet.

Die Modulabschlussprüfung wird als Klausur abgenommen.

Literatur:

Empirische Pädagogik / Zeitschrift für Erziehungswissenschaft / Educational and Psychological Measurement / Educational Research and Evaluation / International Journal of Educational Research / Journal of Educational Measurement / Unterrichtswissenschaft / Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie / Zeitschrift für Pädagogische Psychologie

Grundlagenliteratur (zur Wiederholung):

Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W. & Weiber, R. (1996). Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung (8. Aufl.). Berlin: Springer. (oder neuere Auflagen)

Diekmann, A. (2000). Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: Rowohlt.

Flick, U. (2007). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung (vollständig überarbeitete und erweiterte Neuausgabe). Reinbek: Rowohlt.

Krämer, W. (1998). So lügt man mit Statistik (8. Aufl.). Frankfurt a.M.: Campus.

Weiterführende Literatur:

Bortz, J. (2005). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (6. Aufl.). Berlin: Springer.

Bortz, J. & Lienert, G.A. (1998). Kurzgefaßte Statistik für die klinische Forschung. Ein praktischer Leitfaden für die Analyse kleiner Stichproben. Berlin: Springer.

Lienert, G.A. & Eye, A.v. (1994). Erziehungswissenschaftliche Statistik. Eine elementare Einführung für pädagogische Berufe. Weinheim: Beltz.

Für weitere Veranstaltungen siehe STiNE MA Bildungs- und Erziehungswissenschaft: Modul 00a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden